

Wheeler-Bennett, John W.: The Disarmament Deadlock. London: Routledge 1934. XII, 302 S. Sh. 15/—.

Das Buch des konservativen englischen Publizisten gibt nicht nur eine durch Gründlichkeit und unvoreingenommenes Urteil ausgezeichnete Schilderung der Abrüstungskonferenz vom Februar 1932 bis zum Sommer 1934, sondern zugleich eine Darstellung der allgemeinen außenpolitischen Geschichte Europas in diesem Zeitraum und darüber hinaus einen kurzen Überblick über die in Wechselwirkung damit stehende innenpolitische Entwicklung der wichtigsten Länder, vor allem Deutschlands, dessen außenpolitischen Forderungen Verf. mit größtem Verständnis gegenübersteht, wie er auch in oft glänzenden Formulierungen scharfe Kritik an Frankreichs Sabotage-Politik und an der oft unentschiedenen Haltung des englischen Außenministers übt. Um so bedauerlicher ist es, daß Verf. (S. 9) zur Erklärung der französischen Sicherheitspsychose auf das Märchen von den drei Invasionen Deutschlands in Frankreich innerhalb hundert Jahren zurückkommt. Einzelne kleinere Ungenauigkeiten in bezug auf deutsche Fakten verschwinden neben einer in England außergewöhnlichen Kenntnis Deutschlands und deutscher Geschehnisse, die nur selten, so insbesondere am Schluß, zu unfreundlicher Kritik wird.

Berber.

Zeitschriftenschau

Zeitschrift für Völkerrecht Bd. XVIII.

Wolgast, Ernst: Nationalsozialismus und Völkerrecht (S. 129—132). Wendet sich gegen Schechers Konstruktion des Völkerrechts als Außenstaatsrecht. *Rühland, C.: Staatsverträge und nationalsozialistische Rechtsauffassung (S. 133—144).*

Walz, Gustav Adolf: Das Verhältnis von Völkerrecht und staatlichem Recht nach nationalsozialistischer Rechtsauffassung (S. 145—154).

Menzel, Eberhard: Der Wirkungsgrad der Völkerrechtsnormen im englischen Recht (S. 155—180) zeigt, daß nach englischer Auffassung Völkerrecht und Landesrecht getrennte Rechtskreise sind, eine Transformation von Völkerrecht in Landesrecht notwendig ist und im Konfliktsfalle das Völkerrecht vor dem Landesrecht zurückzuweichen hat.

Eckhardt, Curt: Der Anteil des internationalen Rechts an der weiteren Beschränkung der Seerüstungen (S. 181—214). Behandelt die Versuche, die vor und nach dem Kriege zur Sicherung der Freiheit der Meere gemacht worden sind.

Török, Arpad: Nationalstaatsidee und Völkerrechtsordnung (S. 249—294).
Cylichowski, Siegmund: Das völkerrechtliche Okkupationsrecht (S. 295—322).

Völkerbund und Völkerrecht 1. Jahrg.

v. Unruh, A.: Zur Rechtslage der Fluginseln (S. 538—543).

Hamel, Walter: Die Aufhebung der deutschen Schulautonomie in Lettland (S. 543—549).

Wolgast, Ernst: Islands Neutralität (S. 549—554).

Walz, G. A. und v. Sethe: Zur Frage der Rechtsverbindlichkeit des polnischen Minderheitenvertrages (S. 554—558).

Mettgenberg, Wolfgang: *Vor und nach dem Anschlag von Marseille* (S. 596—602).

Wolgast, Ernst: *Das Rechtsverhältnis der Vertragsverhandlungen im Völkerrecht. Die »Ihlendeklaration«* (S. 602—607).

***: *Memelland, nicht Klaipeda!* (S. 661—666).

v. Stauffenberg, Graf: *Die Vereinigten Staaten und der St. I. G.* (S. 670—676).

2. Jahrg.

***: *Die Überwindung von Versailles* (S. 1—6).

v. Taube, Frhr.: *Das »Ende des alten Völkerrechts« und die Rechte des Einzelnen im internationalen Verkehr* (S. 6—11).

Walz, G. A.: *Das Ende der Saarfrage* (S. 12—18).

Mettgenberg, Wolfgang: *Internationale Strafgerichtsbarkeit für Terroristen* (S. 18—23).

Rogge, Heinrich: *Das Prinzip der »unmittelbaren Verständigung«* (S. 24—29).

Niemeyers Zeitschrift für Internationales Recht Bd. 50.

Küster, Wolfgang: *Der völkerrechtliche Status der Kleinen Entente. Ein Beitrag zur Lehre von der völkerrechtlichen Handlungsfähigkeit* (S. 1—14).

Riesch, Erwin: *Die Verwendung der Ultragriffwaffe durch Luftstreitkräfte im Lichte des Völkerrechts* (S. 15—33).

Deutsches Recht 1935, Heft 5 (Völkerrecht).

Barandon: *Der Völkerbund und das Paktsystem der Nachkriegszeit* (S. III—II4).

Bruns, Viktor: *Völkerrecht und Politik* (S. II4—II6).

Schwendemann, Karl: *Die Abrüstungsfrage* (S. II6—II7).

v. Freytagh-Loringhoven: *Streitschlichtung im Völkerbunde* (S. II7—II9).

v. Stauffenberg, B. Schenk Graf: *Die friedliche Erledigung internationaler Streitfälle* (S. 120—121).

Reuß: *Völkerrecht und Volkstums-Politik* (S. 123—124).

Sethe, Otto v.: *Deutsche Völkerrechtswissenschaft seit 1933* (S. 126—127).

Archiv für Luftrecht Bd. V.

Döning, Hermann: *Revision des Warschauer Abkommens. Grundsätzliche Fragen* (S. 1—12). Verf. untersucht, inwieweit Abänderungen des Abkommens zur Vereinheitlichung von Regeln über die Beförderung im internationalen Luftverkehr vom 12. Oktober 1929 wünschenswert sind.

Zeitschrift für Politik Bd. XXV.

Hugelmann, Karl G.: *Der Staatsvertrag von St. Germain-en-Laye* (S. 19—32).

Genoff, G. O.: *Der Vertrag von Neuilly* (S. 33—46). Beide Aufsätze stellen die materiellen Ungerechtigkeiten der Friedensdiktate und die einzelnen Verletzungen der in Wilsons Programmsätzen enthaltenen Zusagen der Alliierten fest.

Bühler, Ottmar: *Grundgedanke und Praxis des Mandatssystems in ihren Auswirkungen für unsere Kolonien* (S. 108—115, 197—209). Überblick zur Einführung in die Materie.

Europäische Revue 1935.

Lord Allen of Hurtwood: *Gleichberechtigung und Kollektivsystem* (S. 8—17).

Schwendemann, Karl: Gleichberechtigung und Sicherheit (S. 17—21).
Warren, Charles: Schattenseiten der Neutralität (S. 21—34). Es handelt sich um eine gekürzte Übersetzung des Aufsatzes des Verf. »Troubles of a Neutral« in *Foreign Affairs*, April 1934, S. 377—394. Vgl. dazu die Abhandlung von Spencer, Die Vereinigten Staaten und die Rechte der Neutralen im Seekriege, oben S. 293ff.

Forsthoff, Ernst: Nationale Friedenspolitik (S. 99—103). Eine Besprechung des gleichnamigen Rogge'schen Werkes veranlaßt den Verf. zu einer Kritik des geltenden Völkerrechts, das dem Machtwillen der Staaten keine sachlichen Schranken setze und vom substanzgebundenen völkischen Denken abgelehnt werden müsse.

Nation und Staat 8. Jahrg.

Hasselblatt, Werner: Die schulrechtlichen Bestimmungen der Minderheitenverträge (S. 151—162). Zum Bericht des Fünferkomitees über die deutschen Schulpetitionen aus Polen.

Juristische Wochenschrift 1935.

Noack, Erwin: Das Fehlurteil von Kowno! Ein politischer Zweckprozeß (S. 1074—1076).

Deutsche Verwaltung 1935.

Lenz, Theodor: Eine wichtige Frage des Staatsangehörigkeitsrechts im Saargebiet in ihrer Bedeutung für die Rückgliederung (S. 2—4). Verf. untersucht die Staatsangehörigkeit der im Saargebiet lebenden Abkömmlinge von Elsaß-Lothringern und bekämpft die französische These, wonach diese auf Grund des Vers. Vertr. Franzosen seien.

Steuer und Wirtschaft 1935.

Dicknether: Das Deutsch-Schweizerische Doppelbesteuerungsabkommen vom 15. Juli 1931, in Kraft seit 29. Januar 1934 (Sp. 293—332).

Mitteilungen des Seminars für orientalische Sprachen zu Berlin Jahrg. XXXVII, Abt. II.

Jäschke, G.: Die Staatsverträge der Türkei seit Beginn des Weltkrieges (S. 97—132). Verzeichnis der Verträge, an denen die Türkei beteiligt ist, bis zum 1. Sept. 1934, unter Angabe der amtlichen Quellen.

Zeitschrift für öffentliches Recht Bd. XIV.

Schiffer, Walter: Über den Begriff der politischen Streitigkeiten im Völkerrecht (S. 594—610). Nicht jeder Staatenkonflikt findet in der Rechtsordnung seine Lösung. Die Grenze zwischen den außerrechtlichen, politischen Fällen und denen, die nach Rechtsnormen entschieden werden können, ist fließend. Das rechtliche und tatsächliche Abhängigkeitsverhältnis der Staaten untereinander und der besondere Charakter des Völkerrechts machen es aber nach Ansicht des Verf. möglich, Instanzen zur Lösung aller Konflikte zu schaffen.

Bd. XV.

Westphalen-Fürstenberg, Eduard: Gleichheitsprinzip als Grundrecht (S. 34 bis 93). Verf. untersucht das Wirken der Gleichheitsidee in den Rechts-

ordnungen verschiedener Staaten als Grundprinzip im Aufbau der Staaten, als Grundsatz der Gleichheit vor dem Gesetz, als rechtsstaatliches Prinzip und als Richtlinie für Minderheitenrechte.

Lachs, Felix: Die Meeresfreiheit (S. 94—119).

American Journal of International Law Vol. 29.

Hudson, Manley O.: The Thirteenth Year of the Permanent Court of International Justice (S. 1—24).

Brown, Philip Marshall: The Codification of International Law (S. 25—39). Verf. erörtert Begriff und Sinn einer Kodifikation im allgemeinen und des Völkerrechts im besonderen, lehnt eine Kodifikationskonferenz nach Art der Haager Konferenz von 1930 als unzweckmäßig ab, befürwortet dagegen die Feststellung des geltenden Völkerrechts und die Klärung neu sich bildender Grundsätze der Staatspraxis durch wissenschaftliche Körperschaften, besonders durch das Institut de Droit International. Neue Erkenntnisse vermittelt der Aufsatz nicht.

Burns, Josephine Joan: Conditions of Withdrawal from the League of Nations (S. 40—50). Verf. untersucht die Entstehungsgeschichte des Art. 1 Abs. 3 des Völkerbundspaktes, sein Verhältnis zu Art. 16 Abs. 4, die Bedeutung der Klausel »provided all its international obligations and all its obligations under this Covenant shall have been fulfilled« in Art. 1 Abs. 3 sowie die Frage, durch wen und mit welcher Wirkung die Feststellung der Erfüllung oder Nichterfüllung dieser Verpflichtungen im Austrittsfalle zu erfolgen hat.

Jones, I. Mervyn: The Retroactive Effect of the Ratification of Treaties (S. 51 bis 65). Verf. zeigt, daß der von den Gerichten, dem Staatsdepartement und in der Literatur der Vereinigten Staaten vertretene Satz, Verträge seien mangels ausdrücklicher gegenteiliger Bestimmung rückwirkend vom Zeitpunkt der Unterzeichnung ab völkerrechtlich bindend, sich aus der Staatspraxis der europäischen Staaten nicht belegen läßt, von einem internationalen Schiedsgericht nur einmal, und zwar ohne Begründung ausgesprochen worden ist und in den Gerichtsentscheidungen und der neueren Literatur Englands und der kontinentaleuropäischen Länder nicht vertreten wird, mithin als geltender Völkerrechtssatz nicht nachweisbar ist. Daß der Satz überhaupt hat aufkommen können, erklärt Verf. aus der Auffassung des 18. Jhdts. vom Wesen der Ratifikation.

Wiltse, Charles M.: Thomas Jefferson on the Law of Nations (S. 66—81). Darstellung der völkerrechtstheoretischen und -politischen Anschauungen des amerikanischen Staatsmannes.

Cumulative Digest of International Law and Relations Vol. IV.

Bishop, Crawford M.: Procedure Under the General Claims Protocol Between the United States and Mexico of April 24, 1934 (Bulletin No. 10/11).

Political Science Quarterly Vol. L.

Phelan, Edward J.: The United States and the International Labor Organization (S. 107—121). Behandelt den Eintritt der Vereinigten Staaten in das Internationale Arbeitsamt und dessen Verhältnis zum Versailler Vertrag und zur Völkerbundssatzung.

Harvard Law Review Vol. XLVIII.

Lauterpacht, H.: Some Observations on Preparatory Work in the Interpretation of Treaties (S. 549—591). Ausgehend von der Tatsache, daß sich

die Gegner einer Heranziehung der travaux préparatoires zur Auslegung völkerrechtlicher Verträge häufig auf die angelsächsischen Auslegungsmethoden berufen, bemüht sich Verf. zunächst nachzuweisen, daß ein tiefgehender Unterschied zwischen der angelsächsischen und kontinentaleuropäischen Gerichtspraxis bezüglich des Rückgriffs auf die »Materialien« bei der Auslegung von privatrechtlichen Verträgen, Gesetzen und Staatsverträgen nicht besteht. Er zeigt dann, daß im Verfahren vor internationalen Gerichten der Rückgriff auf die Materialien nicht nur üblich, sondern sachlich geboten ist, erörtert die Möglichkeiten mißbräuchlicher Verwendung derselben und spricht sich gegen die Aufstellung fester Anwendungsregeln aus. Die Ausführungen, die manchen Widerspruch finden werden, sind namentlich wegen der zahlreichen Belege aus der Judikatur wertvoll.

Georgetown Law Journal Vol. XXIII.

Preuss, Lawrence: International Law and Deprivation of Nationality (S. 250 bis 276). Verf. kommt zu dem Ergebnis, daß das Völkerrecht den Staaten grundsätzlich die Entziehung der Staatsangehörigkeit gegen den Willen des Betroffenen gestatte, daß aber der Ausübung dieses Rechts durch die Rechte anderer Staaten gesetzt seien. Ein Rechtsmißbrauch läge namentlich vor, wenn der Heimatstaat die Aufnahme des Ausgebürgerten dem ausweisenden Aufenthaltsstaat gegenüber ablehnen wollte. Letzterer würde freilich von diesem Ausweisungsrecht aus Gründen der Menschlichkeit kaum Gebrauch machen können. Diese internationalen Schwierigkeiten genügten, um eine solche Entziehung de lege ferenda zu verurteilen.

Mississippi Law Journal Vol. VII.

Lenoir, James J.: The Attitude of the Supreme Court as to the Effect of War on Treaties (S. 309—316). Verf. bespricht die beiden zu dieser Frage ergangenen Entscheidungen des Obersten Gerichtshofs der Vereinigten Staaten *Society for the Propagation of the Gospel v. New Haven*, 8 Wheat. 464 (1823) und *Karnuth v. United States*, 279 U. S. 231 (1929 — abgedruckt in dieser Zeitschrift II 2, S. 136) sowie die den Anschauungen des Gerichtshofs nahestehende Entscheidung des New Yorker Court of Appeals *Techt v. Hughes*, 229 N. Y. 222, 128 N. E. 185 (1920).

Virginia Law Review Vol. XXI.

Hill, Norman L.: The Influence of Disputants over Procedure in International Courts (S. 205—218) erörtert den Einfluß, den die Parteien auf das Verfahren vor internationalen Gerichten nach den Bestimmungen der Haager Konventionen von 1899 und 1907 und denen des Statuts des Ständigen Internationalen Gerichtshofs haben.

University of Chicago Law Review Vol. II.

Orfield, Lester B.: The Citizenship Act of 1934 (S. 99—118). Kommentar zum amerikanischen Staatsangehörigkeitsgesetz vom 24. Mai 1934 unter besonderer Hervorhebung der Veränderungen gegenüber dem bisherigen Rechtszustand.

University of Pennsylvania Law Review Vol. 83.

Dumbauld, Edward: The Place of Philosophy in International Law (S. 590 bis 606) gibt eine Übersicht über die Haupttheorien vom Wesen, Geltungsgrund und Zweck des Völkerrechts.

American Bar Association Journal Vol. XXI.

Hudson, Manley O.: The World Court — As Things Now Stand (S. 144—147). Verf. gibt einen knappen Überblick über die bisherigen Bemühungen, den Beitritt der Vereinigten Staaten zum Statut des Ständigen Internationalen Gerichtshofs zu erreichen, und schildert den Verlauf der Senatsverhandlungen vom Januar d. J. und ihre politischen Hintergründe.

Bulletin of the Pan American Union 1935.

Manger, William: The Pan American Union and the Conclusions of the Seventh International Conference of American States (S. 77—94). Bericht über die i. J. 1934 von der Panamerikanischen Union ergriffenen Maßnahmen zur Ausführung der Beschlüsse der VII. Panamerikanischen Konferenz (über diese s. ds. Zeitschrift Bd. IV S. 330ff., 634ff., 641, 649f.).

d'Eça, Kaul: The Amicable Settlement of the Brazilian Boundary Disputes (S. 155—168). Geschichtlicher Überblick über die auf vertraglichem oder schiedsgerichtlichem Wege geregelten Grenzstreitigkeiten Brasiliens.

Revue de Droit International (La Pradelle) Bd. XIV.

Tachi, S.: Observations sur le système des mandats (S. 337—360).

Efremoff, Jean: Le désarmement, conséquence de la conciliation des peuples (S. 361—374).

Reuter, P.: Le droit de la guerre maritime et les juridictions internationales temporaires issues des traités de paix de la Grande Guerre (S. 375—399). Verf. untersucht, inwieweit die »Rechtsprechung« der deutsch-amerikanischen Claims Commission, der Gemischten Schiedsgerichte, des Schiedsrichters nach § 4 Anlage zu Art. 297f. Vers. Vertr. und der Reparationskommission für das Seekriegsrecht und dessen Fortbildung Bedeutung gehabt hat.

La Pradelle, A. de: La réalisation du droit par la Société des Nations (S. 400 bis 421). Bemerkungen zu dem von der Schweiz dem Völkerbundsrat unterbreiteten Ersuchen um Einholen eines Gutachtens der Cour permanente in der Frage der Schweizer Bürgern entstandenen Kriegsschäden.

Revue Générale de Droit International Public 1935.

Cavarié, Louis: La reconnaissance de l'Etat et le Mandchoukouo (S. 5—99). Verf. will eine soziologische und eine politische Anerkennung unterscheiden. Die erstere erfolgt nach ihm stillschweigend und automatisch, sobald ein gesellschaftliches Gebilde die Merkmale des Staates aufweist, während die nachfolgende politische Anerkennung ausdrücklich erfolgt und an Bedingungen geknüpft werden kann. Die Anwendung dieser Grundsätze führt Verf. zu der Behauptung, daß dieser Staat soziologisch von allen Staaten, politisch dagegen bisher nur von Japan und Salvador anerkannt sei.

Revue Critique de Droit International 1935.

Niboyet, J. P.: Le problème des «qualifications» sur le terrain des traités diplomatiques (S. 1—34). Die Qualifikation der in den Staatsverträgen verwendeten juristischen Begriffe kann in diesen Verträgen selbst erfolgen: die Verträge können dabei entweder eine eigene Qualifikation geben oder auf die Qualifikation einer von ihnen bestimmten innerstaatlichen Rechtsordnung verweisen. Ist eine Qualifikationsvorschrift im Verträge nicht vorhanden, so muß sie entweder im Wege diplomatischer Verhandlungen oder durch die Rechtsprechung gefunden werden. Der nationale Richter darf

dabei nicht die Qualifikation des internen Rechts anwenden, sondern muß seine Auslegung aus dem Text, aus den Vorarbeiten und aus dem Ziel des Vertrages herleiten. Die gleiche Methode muß auch der internationale Richter verfolgen.

Nouvelle Revue de Droit International Privé (de La Pradelle-Goulé) 1934.
Balogh, E.: L'oeuvre juridique de la Société des Nations en droit privé (S. 511 bis 545). Eine Analyse der Genfer Abkommen über einheitliches Wechsel- und Scheckrecht.

La Documentation Internationale 1935.

Le Fur, Louis: La question des dettes interalliées (S. 137—142). Nach Ansicht des Verf. steht der Kriegsschuldenforderung der Vereinigten Staaten gegen Frankreich eine aufrechenbare Gegenforderung Frankreichs aus einem mit den Vereinigten Staaten bei deren Kriegseintritt stillschweigend geschlossenen Dienstleistungsvertrag zu, durch den Frankreich den militärischen Schutz der Interessen der Vereinigten Staaten bis zu deren aktivem Eingriff in die Kriegshandlungen (Juli 1918) übernommen habe. Außerdem habe Frankreich eine Schadensersatzforderung gegen die Vereinigten Staaten wegen der Verluste, die es infolge der durch das Hoover-Moratorium von 1931 hervorgerufenen Einstellung der Reparationszahlungen erlitten habe.

Séances et Travaux de L'Academie des Sciences Morales et Politiques 1934.
Marcé, Victor de: Le problème des dettes de guerre (S. 247—277).

Revue Politique et Parlementaire 1935 Tome CLXII.

Boussenoit, Georges: L'accord franco-italien (S. 219—239). Juristische und politische Bedeutung des Vertrages von Rom, insbesondere der Kolonialabreden.

Redslob, Robert: Le conflit de Memel (S. 287—294). Verf. beschuldigt Deutschland einer Reihe völkerrechtswidriger Verletzungen der litauischen Souveränität. Die angebliche Bildung und Unterstützung zweier nationalsozialistischer Parteien im Memelgebiet stelle u. a. einen »Angriff« im Sinne des von Politis abgefaßten Berichts des Sicherheitskomitees dar, der eine etwaige Kriegseröffnung Litauens gegen Deutschland als erlaubt im Sinne des Kelloggpaktes erscheinen lassen würde (!).

Revue de Droit International et de Législation Comparée 1934.

Tachi, Sakutaro: La porte ouverte en Chine et en Mandchourie (S. 585—623). Der Verf., Professor des Völkerrechts an der Universität Tokio, gibt auf historischer Grundlage — unter besonderer Berücksichtigung des Neunmächtevertrages von 1922 — eine sorgfältige Untersuchung der Wandlungen und Besonderheiten des Grundsatzes der »Offenen Tür« in China. Hinsichtlich Mandschukuos stellt er fest, daß dieser neue Staat nicht in die besonderen von China im Neunmächtevertrag übernommenen Verpflichtungen eintrete.
De Visscher, Charles: De la protection diplomatique des actionnaires d'une société contre l'Etat sous la législation duquel cette société s'est constituée (S. 624 bis 651).

Tenekides, C. G.: Rapports de droit interne et de droit international, en matière de chose jugée (S. 683—711). Verf. untersucht die Wirkungen nationaler Urteile namentlich auf dem Gebiet des internationalen Rechts, sowie die

Wirkungen internationaler Entscheidungen vor allem in der innerstaatlichen Rechtsordnung.

International Affairs Vol. XIV.

Smuts, J. C.: The Present International Outlook (S. 3—19). Die bekannte im Royal Institute of International Affairs gehaltene Rede.

Lothian, Marquess of: The Crisis in the Pacific (S. 155—175). Erörtert die durch die japanische Kündigung des Washingtoner Vertrages geschaffene Lage.

Grigg, Sir Edward: The Merits and Defects of the Locarno Treaty as a Guarantee of World Peace (S. 176—197).

Journal of Comparative Legislation and International Law Third Series Vol. XVI Part. IV.

Mann, F. A.: The Liability for Debts of the Former German Protectorates in Africa Considered in the Light of Decisions of the German Supreme Court (S. 281 bis 288). Auf der Grundlage von fünf Reichsgerichtsentscheidungen wird die Haftung des Deutschen Reiches und die der Mandatsmacht für Schulden der früheren deutschen Kolonien in Afrika sowie die Frage, in welcher Währung die Schulden gezahlt werden müssen, untersucht.

Law Quarterly Review Vol. LI.

Brierly, J. L.: International Law in England (S. 24—35). Erörtert den Beitrag, den englische Entscheidungen über völkerrechtliche Fragen und die englische Völkerrechtsliteratur zum Völkerrecht im allgemeinen geliefert haben; geht besonders auf englische Entscheidungen über Fragen des Prisenrechts ein.

Contemporary Japan Vol. III.

Taji, Yasushi: The Manchoukuo Oil Problem (S. 596—605). Verf. legt die Gründe für die Einführung des Petroleum-Verkaufsmonopols sowie dessen Inhalt dar, verneint eine Bindung Mandschukuos an den Grundsatz der Offenen Tür und erörtert die Möglichkeiten eines Boykotts seitens der ausländischen Petroleumgesellschaften.

Lory, Hillis: Recognition of Manchoukuo (S. 611—623). Verf. berichtet, von welchen Staaten Mandschukuo formell anerkannt worden ist, und welche Akte anderer Staaten vorliegen, die als stillschweigende Anerkennung Mandschukuos interpretiert werden können.

China Law Review Vol. VII.

Wei-Hsien Tsung: Jurisdiction Over Crimes Committed Outside of the Territory of the State (S. 148—180).

Rivista di studi politici internazionali 1934.

Giannini, Amedeo: Il concordato austriaco (S. 22—48), Il concordato germanico (S. 387—423). Ausführliche Erörterung des Inhalts der Konkordate vom 5. Juni 1933 bzw. 20. Juli 1933.

Quaroni, Pietro: Il Patto a Quattro (S. 49—67). Entstehung, Auslegung und Wertung des Viererpaktes, Stellungnahme nicht unterzeichnender Staaten zum Pakt.

Pietromarchi, Luca: La questione del disarmo (S. 68—94). Darlegung

der Entwicklung der Abrüstungsfrage mit besonderer Berücksichtigung der Haltung Italiens.

G. C.: *Il territorio della Sarre e la questione del plebiscito* (S. 113—125).

Morpurgo, Emilio: *Il conflitto fra la Bolivia ed il Paraguay a proposito del Chaco Boreal* (S. 126—138).

Zoli, Corrado: *La questione dei confini sud-orientali della Libia* (S. 265—273).

Bosco, Giacinto: *La futura destinazione dei territori sotto mandato del Giappone* (S. 290—298). Erörterung der Frage, ob der Verlust der Mitgliedschaft im Völkerbund den Verlust des Mandatsrechts zur Folge hat. Für Japan wird die Frage bejaht, da Voraussetzung für die Erteilung des Mandats seine Mitgliedschaft war. Eine erneute Mandatserteilung an Japan als Nichtmitglied durch den Völkerbund und die all. u. ass. Hauptmächte (einschl. der Vereinigten Staaten) wird jedoch für zulässig erachtet.

Dei Sabelli, Luca: *La Polonia e la protezione internazionale delle minoranze* (S. 299—316).

* * *: *L'intesa dei Paesi baltici*. (S. 443—462).

Rivista di diritto pubblico 1935.

Métall, R. A.: *L'estradiçione e il diritto costituzionale, saggio di diritto teoretico e comparativo* (S. 103—124).

Weekblad van het Recht 1935.

Verzijl, J. H. W.: *Het nieuwe Kongo-recht* (Nr. 12849, 12850). Kritik des Urteils des St. I. G. im Falle Chinn v. 12. 12. 1934, namentlich was die Auslegung der Kongo-Konvention von St. Germain-en-Laye vom 10. 9. 1919 betrifft. Die Frage der Rechtsgültigkeit der Konvention, die nach Ansicht des Verf. vom Gerichtshof ex officio hätte geprüft werden müssen, beantwortet er übereinstimmend mit den opinions dissidentes von Schücking und van Eysinga negativ.

Verzijl, J. H. W.: *Openbaarheid of geheim der internationale raadkamer?* (Nr. 12858, 12859). Verf. zeigt die Entstehung und praktische Auswirkung des Rechtes der Richter des St. I. G., opinions dissidentes abzugeben, und begründet seine Stellungnahme zugunsten des geltenden Offenheitsprinzips.

Revista de derecho internacional Tomo XXVI.

Armenteros, Carlos de: *XVIII Conferencia internacional del trabajo — Informe de los trabajos* (S. 121—183). Bericht des ersten kubanischen Regierungsdelegierten.

Chediak, Natalio: *Principios de derecho internacional aplicados por los tribunales cubanos* (S. 184—261). Nach einer allgemeinen Einleitung über die Begriffe ciudadanía und nacionalidad gibt Verf. einen ausführlichen Kommentar der Entscheidung Nr. 127 des Obersten Gerichtshofs der Republik Kuba vom 5. November 1934, die die Staatsangehörigkeit eines im Gebiet der heutigen Republik Libanon geborenen und nach Kuba ausgewanderten Erblassers nach Art. 30, 31 und 34 des Lausanner Vertrages und Art. 6 der Verfassung der Republik Libanon festzustellen und das nach Art. 10 des kubanischen Zivilgesetzbuches auf den Erbfall anzuwendende Recht zu bestimmen hatte.

Efremoff, Jean: *La contribución de America y de Rusia para la organización de la conciliación internacional* (S. 262—277). Ein Überblick über die neueren Vergleichsverträge und -vertragsentwürfe vor allem der amerikanischen Staaten.